

Auktionen spezial

## Ein früher Philatelist

### Post an Bally bei Chiani

Eine der bekanntesten Schuhmarken weltweit stammt aus der Schweiz: Bally. Die Geschichte des Anbieters von Luxuswaren begann 1851. Seinerzeit erweiterten Carl Franz und Fritz Bally das vom Vater aufgebaute Unternehmen, das Hosenträger und Gummibänder herstellte, um eine Schufabrik in Schönenwerd. Die Idee dazu war Carl Franz Bally während einer Geschäftsreise nach Paris gekommen. Vom Schuhgeschäft verstand er ebenso wenig wie sein Bruder. Daher erfolgte die Produktion zunächst manufakturmäßig. 30 Arbeiter stellten in der Zuschneiderei Schuhe von Hand her.

Doch auch so erregte Ballys Initiative Aufsehen, denn die Produktion von Schuhen erfolgte damals noch in Handwerksbetrieben. Diese organisierten sich in Zünften, wie dies seit Jahrhunderten Tradition war. Im Schweizer Schuhgeschäft konnte von der industriellen Revolution noch keine Rede sein. Ballys Schuhfabrik erwirtschaftete denn auch über lange Jahre Defizite.

Carl Franz Bally hatte aber erkannt, wie sich das Wirtschaftsleben in Zukunft entwickeln werde. Nachdem sein Bruder 1854 aus dem Unter-

nehmen ausgeschieden war, richtete er Filialen in Bern, Basel und Zürich ein. Zudem suchte er dem Heimatmarkt zu entkommen. Dessen Aufnahmefähigkeit schien ihm arg begrenzt, doch wusste er um die Chancen der Globalisierung, die mit der industriellen Revolution eingesetzt hatte.

Ein Auftrag aus Südamerika sicherte der Schuhfabrik schließlich die Existenz. Danach ging es stetig bergauf. Rund um Schönenwerd etablierte Bally weitere Betriebsstätten, in denen natürlich längst nicht mehr manufakturmäßig produziert wurde. 1860 arbeiteten bereits 500 Beschäftigte für das Unternehmen, dessen Produkte sich durch erstklassige Materialien und höchste Verarbeitungsqualität auszeichneten. In den 70er-Jahren gründete Bally Niederlassungen in Buenos Aires und Montevideo, aber auch in Paris. Als er 1899 starb, war Bally ein in Europa, Nord- und Südamerika bekannter Konzern. Mit dem Verkauf von jährlich zwei Millionen Schuhen galt Bally als größter Schuhhersteller weltweit.

1907 ging Bally an die Börse. Die Familie bestimmte aber weiterhin die Geschicke



Vierstreifen der Poste Locale mit den Typen 25 bis 28 auf Brief von Luzern nach Schönenwerd. Mit Ausnahme der rechten Marke sind alle breitrandig. Der leichte Registraturbug tut der Schönheit des Belegs keinen Abbruch.

des Unternehmens, das zehn Jahre später rund 7000 Mitarbeiter zählte. Unbeschadet überstand Bally die Wirtschaftskrise und den Zweiten Weltkrieg. In den 70er-Jahren fielen gleich zwei einschneidende Entscheidungen. Zum einen stieg Bally in die Produktion verwandter Artikel wie Bekleidung und Handtaschen ein. Zum anderen zog sich die Familie aus dem Unternehmen zurück. Als Billigproduzenten in Fernost den Weltmarkt ähnlich veränderten wie die Gründung der Fabriken um 1850, drohte Bally das Aus. Ein Finanzinvestor rettete das Unternehmen, konzentrierte sich auf das Schuhgeschäft und positionierte die Marke erfolgreich im Luxus-Segment.

Den Schuhen galt das wirtschaftliche Interesse Carl

Franz Ballys, der Philatelie seine heimliche Liebe. Von Anfang betrachtete er die im Werk eingehende Post auch nach philatelistischen Kriterien und hob die attraktivsten Umschläge auf. Dank seines ausgeprägten Sinns für postgeschichtlich aussagekräftige und zugleich ästhetisch überzeugende Belege gehörte er keineswegs in die heute vielfach belächelte Gruppe früher Sammler, die ein Zimmer mit Briefmarken tapezierten oder Briefmarken perlengleich auf einer Schnur aneinanderreihen. Nein, Carl Franz Bally war bereits Philatelist im heutigen Sinne, auch wenn er seine Sammlung nie der Öffentlichkeit präsentierten und überhaupt kein Aufsehen um sein Steckenpferd machte. *tb*

Fortsetzung in DBZ 10/2009



1851 gründete Carl Franz Bally zusammen mit seinem Bruder Fritz die Schuhfabrik in Schönenwerd. (alle Abb. Chiani)



Post für Bally von der Baumwollwarenfabrik Deppeler in Zofingen, frankiert mit einem breitrandigen Exemplar der Rayon I in Dunkelblau, Type 12.